

# **Matthias Leboucher**

**Vorname:** Leboucher

**Nachname:** Matthias

**erfasst als:** Interpret:in Komponist:in

**Genre:** Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik

**Instrument(e):** Klavier

**Geburtsjahr:** 1985

**Geburtsland:** Frankreich

**Website:** [Matthias Leboucher](#)

" 1985 im französischen Vendôme geboren, erhielt Leboucher seine Ausbildung zunächst noch in seinem Heimatland, wobei vieles auf den Schwerpunkt Klavier hindeutete. 2010 wurde ihm eine Mention-Spéciale Maurice Ohana beim neunten Concours International de Piano XXe siècle d'Orléans zuerkannt. 2011 schloss er das Studium dieses Instruments an der Pôle Supérieur Paris-Boulogne-Billancourt bei Marie-Paule Siruguet ab. Weitere Studien betrieb er bei Françoise Thinat, Alexandre Tharaud und Paul Badura-Skoda. Parallel zum Klavier spielte für Leboucher auch das Komponieren früh eine gewichtige Rolle. Ebenfalls noch in Frankreich absolvierte er Studien in Tonsatz, Analyse und Orchestration bei Alain Louvier, Komposition bei Jean-Luc Hervé sowie dem für ihn wichtigen Aspekt elektroakustischer Musik bei Yan Maresz und Denis Dufour.

Unmittelbar nach Abschluss seines Kompositionsstudiums übersiedelte Leboucher nach Salzburg, wo er an der Universität Mozarteum weiterführenden Unterricht bei Tristan Murail und Achim Bornhöft erhielt. Da für ihn stets auch das eigene Konzertieren eine zentrale Rolle spielte, gestaltete er regelmäßige Auftritte mit dem Jazzgeiger Florian Willeitner und engagierte er sich in der Leitung von Combos wie „Good question“ oder „Royal Pump“. Am Mozarteum gründete er mit Josef Ramsauer und weiteren Musikerinnen und Musikern „New Art and Music Ensemble Salzburg“. Dass dieses mittlerweile besser unter dem Namen NAMES bekannt ist, zeugt von rascher Akzeptanz im Musikbetrieb, gelten darin doch die abgekürzten Bezeichnungen als eine Art Popularitätsbeweis. Residence-Teilnahmen etwa bei Festivals in Italien, Litauen oder Korea zeigen den hohen Qualitätsgrad von NAMES.

Dass ausgerechnet Salzburg für Leboucher zum aktuellen Lebensmittelpunkt wurde, erklärt sich rasch, wenn man seine Arbeit in Zusammenhang mit den Lehrerpersönlichkeiten am Mozarteum sieht: Achim Bornhöft leitet dort das Studio für Elektronische Musik, Tristan Murail gilt seit langem als zentrale Persönlichkeit im Bereich der Spektralmusik, beides Bereiche, die für das Schaffen Lebouchers von Bedeutung sind, sieht er sich hierbei doch als Fortsetzer der darin bestehenden Tradition und er misst seinen Lehren auch den entsprechenden Einfluss zu.

Mittlerweile haben bereits mehrere Spezialensembles für Neue Musik Werke Lebouchers in ihr Repertoire aufgenommen, und natürlich ist NAMES einer der wichtigsten Vermittler seiner Musik."

Christian Heindl (2017): MATTHIAS LEBOUCHER: Der Salzburger Landesstipendiat 2017 im mica-Porträt. In: mica-Musikmagazin.

### **Auszeichnungen & Stipendien**

2010 9. Internationalen Orléans Klavierwettbewerb (Frankreich): Mention-Spéciale Maurice Ohana

2017 *Land Salzburg*: Landesstipendium

2023 Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport: Staatsstipendium für Komposition

### **Stilbeschreibung**

"Matthias Leboucher sieht sich selber in der Tradition der Spektralmusik, einer in Paris entstandenen, sehr klangsinnlichen Musiktradition, beheimatet. Deshalb wechselte er auch an die Universität Mozarteum Salzburg, um bei Tristan Murail zu studieren, dem er einen maßgeblichen Einfluss bescheinigt. Über Tradition und Einfluss hinaus lässt sich jedoch schon jetzt eine sehr individuelle Handschrift durch interessante Instrumentation, analytisch ausgeprägte Form und farbige Klanglichkeit feststellen. Lebouchers Werke lassen sich dabei aber oft nicht auf eine rein musikalische Ebene reduzieren, sondern fügen auch – etwa durch die Integration von Live-Electronics – zusätzliche Aspekte hinzu."

Jurymitglieder Salzburger Landesstipendium (2017): MATTHIAS LEBOUCHER: Der Salzburger Landesstipendiat 2017 im mica-Porträt. In: mica-Musikmagazin (Christian Heindl, 2017)

### **Ausbildung**

2011 Paris Abschluss des Bachelor an der Pôle Supérieur Paris-Boulogne-Billancourt (PSPBB) bei Marie-Paule Siruguet Klavier

2013 Paris Bachelor in Komposition an der Pôle Supérieur Paris-Boulogne-Billancourt (PSPBB) bei Jean-Luc Hervé, Yan Maresz und Denis Dufour

2013 Universität Mozarteum Salzburg Salzburg seitdem Masterstudium Komposition Murail Tristan

weitere Studien mit Françoise Thinat und Alexandre Tharaud Klavier

weitere Studien Klavier [Badura-Skoda Paul](#)

## **Tätigkeiten**

2012 Gründung des Ensembles Butcher&Stone zusammen mit Arthur Pierre

2014 Salzburg Gründung des Ensembles NAMES (zusammen mit Josef Ramsauer) und seitdem Mitglied

ständiges Mitglied verschiedenster Ensembles und Kammermusikgruppen (u.a. Ensemble Acouphène, Nouveau Noir) und regelmäßige Konzerte in Frankreich und Österreich

Gründungsmitglied verschiedenster Jazzcombos und Improvisationskollektive, bspw. Clubtomaniac, Good Question

## **Aufführungen**

2024 [chromoson. ensemble für neue musik](#) - [Philipp Lamprecht](#) (Perkussion), André Hinderlich (Sprecher), Johanna Bartz (Flöte), Vincent Kibildis (Harfe), [Matthias Leboucher](#) (Klangregie), *PARZIVAL today*, Schloss Tirol (Italien): [kirous](#) (UA, [Hannes Kerschbaumer](#))

## **Links** [Ensemble NAMES](#)